

Mattenhof News

Schule Mattenhof, Ausgabe Dezember 2025



Hanna, Kdg, Klasse Imfeld



Die Leitung hat das Wort

Dankeschön

Zum Jahresausklang 2025 möchten wir innehalten und unseren Dank aussprechen.

Unser Dank gilt dem gesamten Schulteam, unseren wunderbaren Kindern und allen Eltern. Gemeinsam haben wir ein Jahr voller Engagement, vertrauensvoller Zusammenarbeit und schöner gemeinsamer Erfahrungen gestaltet.

Interne Weiterbildungen (Q-Tage)

Ein zentrales Merkmal von Tagesschulen ist die enge Verbindung von Unterricht und Betreuung. Diese Verbindung wird durch pädagogische, organisatorische, personelle und räumliche Massnahmen gestaltet. Um die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln, bildet sich das Team regelmässig an Q-Tagen weiter.

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Zürich und dem Projekt QuinTas (Qualität in Tagesschulen) arbeiten wir daran, gemeinsame Standards in der Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Betreuungspersonen zu stärken.

Die Qualität in Tagesschulen beginnt mit einem gemeinsamen Verständnis aller beteiligten Professionen. Im vergangenen und aktuellen Schuljahr haben wir deshalb gemeinsame Leitsätze erarbeitet, die unser Handeln prägen.

Unsere Leitsätze

Die Tagesschule Mattenhof ist eine lernende Gemeinschaft:

- Wir begleiten und ermutigen die Kinder zum eigenverantwortlichen Lernen und Handeln.
- Wir pflegen ein Schulklima, in dem

sich alle sicher, wohl und wertgeschätzt fühlen.

- Wir achten auf vielfältige und entwicklungsfördernde Angebote.

Diese Leitsätze geben uns Orientierung und unterstützen uns dabei, ein gemeinsames Verständnis sowie eine gemeinsame Sprache zu entwickeln. Sie helfen uns, die Zusammenarbeit zwischen Unterricht und Betreuung weiter zu professionalisieren und unsere Schule als lernende Gemeinschaft nachhaltig zu stärken.

Dunkle Jahreszeit (Schulweg)

Mit der Winterzeit beginnt auch die dunklere Jahreszeit. Uns ist wichtig, dass unsere Kinder sicher unterwegs sind, ohne dabei Ängste zu verstärken. Daher einige kurze Hinweise:

- Gemeinsam unterwegs: Bitte ermutigen Sie Ihr Kind, den Schulweg möglichst mit Freunden oder in Gruppen zu gehen.
- Keine sichtbaren Namen: Verzichten Sie auf Namensschilder an Jacken oder Schultaschen, um ungewollte direkte Ansprachen zu vermeiden.
- Gespräche im Alltag: Sprechen Sie regelmässig mit Ihrem Kind über seine Erlebnisse – so merkt es, dass es sich jederzeit an Sie wenden kann.
- Verhalten üben: Besprechen und trainieren Sie gemeinsam, wie man in unangenehmen Situationen reagieren kann (z. B. durch kurze Rollenspiele).
- Notruf kennen: Erklären Sie Ihrem Kind, dass es in Notfällen den Polizeinotruf 117 wählen kann.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Kinder sicher durch die dunkle Jahreszeit kommen.

Anpassung Tagesschulnachmittagsprofile

Die Tagesschule verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Erziehungsberechtigte. An Tagen mit Nachmittagsunterricht besucht Ihr Kind die Tagesschule ab Unterrichtsbeginn bis 16.00 Uhr. In dieser Zeit nimmt es am Unterricht und an der Betreuung teil. Dies entspricht dem «Grundmodell Tagesschule».

Für die 1. bis 4. Klasse bieten wir aktuell zwei Modelle an:

- Modell A: Montag, Dienstag und Freitagnachmittag
- Modell B: Montag, Donnerstag und Freitagnachmittag

Diese Aufteilung führt dazu, dass Geschwisterkinder teilweise unterschiedlichen Modellen zugeteilt sind und dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht immer gewährleistet ist.

Aus diesem Grund werden wir ab dem Schuljahr 2026/27 auf den Stufen der 1. bis 4. Klasse nur noch das Profil A (Montag, Dienstag und Freitagnachmittag) anbieten.

Für die 5./6. Klassen sowie die Kindergärten ergeben sich keine Änderungen.

Diese Anpassung hat auch Auswirkungen auf die ILZ-Zeiten (Individuelle Lernzeit). Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Juni 2026 zusammen mit den Schülerzuteilungen.

Michel Togni, Schulleitung

Daniela Almeida, Leitung Betreuung

Berichte aus dem Unterricht und der Betreuung



Bildquelle: <https://starkekids.com/traumreise-kinder/>

Betreuung Mattenhof 1 «Traumreise»

In der Betreuung Mattenhof 1A haben wir seit November jeweils vom 17:30 Uhr - 18:00 Uhr das Angebot «Traumreise» eingeführt. Dies ist natürlich freiwillig.

Eine Traumreise ist eine geführte, meist sprachlich erzählte Entspannungsreise, bei der man sich durch Vorstellungskraft an einen schönen, ruhigen Ort «träumt». Oft wird sie eingesetzt, um bei Kindern eine angenehme innere Ruhe

herzustellen.

Was ist eine Traumreise?

- Eine Art geführte Fantasiereise.
- Die Kinder legen oder setzen sich bequem hin.
- Sie hören zu, während jemand sie durch eine Geschichte führt, z.B. an einen Strand, in den Wald oder zu einem magischen Ort.
- Ziel ist es, dass sie sich vorstellen, wie sie dort sind, die Umgebung füh-

len, riechen, hören usw.

Was fördert eine Traumreise?

- Entspannung und Stressabbau: Kinder lernen, sich zu beruhigen und zu entspannen.
- Konzentration: Durch das bewusste Zuhören und Vorstellen wird die Aufmerksamkeit geschult.
- Vorstellungskraft und Kreativität: Die Fantasie wird angeregt und gefördert.
- Emotionales Wohlbefinden: Positive Gefühle wie Sicherheit, Geborgenheit und Freude können gestärkt werden.
- Selbstregulation: Kinder lernen, mit ihren Gefühlen und innerer Anspannung umzugehen.

Wofür ist eine Traumreise gut bei Kindern?

- Zum Runterkommen nach einem anstrengenden Tag oder Stresssituationen.
- Zur Vorbereitung auf den Schlaf, um leichter einzuschlafen.
- Um Ängste zu mindern und Vertrauen zu stärken.
- Um die Achtsamkeit zu schulen.
- Als Teil von Entspannungs- oder Konzentrationsübungen im Kindergarten oder in der Schule.

Betreuung Mattenhof 1

Betreuung Mattenhof 2 Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) – was bedeutet das für die Betreuung?

Die Integration von Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen in die Regelschule ist ein gesetzlich verankerter Auftrag der Schulen. Grundlage dafür bilden die Erklärung von Salamanca der UNESCO, Artikel 8 der Bundesverfassung, Artikel 20 des Behindertengleichstellungsgesetzes, § 3 des Bildungsgesetzes sowie § 33 des Volksschulgesetzes (VSG). Das Gesetz sieht vor, dass Sonderschulung entweder integrativ innerhalb der Regelschule oder separat in speziellen Sonderschulen stattfinden kann – mit dem klaren Grundsatz, dass die integrative Form nach Möglichkeit vorzuziehen ist (§ 33 Abs. 1 VSG).

Der Bildungsrat des Kantons Zürich

hat im Juli 2006 Leitsätze verabschiedet, welche die integrativen Schulungsformen fördern. Ziel ist es, die Tragfähigkeit der Regelschule zu erhöhen und damit allen Kindern – unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – eine gemeinsame schulische Bildung und soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Sonderschulung umfasst nicht nur den Unterricht, sondern auch Therapie, Erziehung und Betreuung. Sie richtet sich an Kinder, die aufgrund von Beeinträchtigungen in den Bereichen Verhalten, Lernen, Sprache sowie aufgrund von körperlichen, sensorischen, mehrfachen oder kognitiven Einschränkungen nicht angemessen in Regelklassen gefördert werden können.

Was bedeutet das für die Tagesschule Mattenhof?

An der Tagesschule Mattenhof werden aktuell neun Kinder im Rahmen der ISR unterrichtet und betreut. Sie sind wie alle anderen Kinder ein fester und wertvoller Bestandteil der Schulgemeinschaft.

Die Unterstützung dieser Kinder soll dazu beitragen, dass sie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Gleichzeitig profitieren auch die übrigen Schüler*innen vom gemeinsamen Lernen: Es entstehen gegenseitiges Verständnis, Solidarität und kollegiale Unterstützung. Die Wahrnehmung unterschiedlicher Lebenswelten wird gestärkt und erweitert – ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung aller Kinder. Im Mittelpunkt steht stets der individuelle Entwicklungsweg jedes Kindes mit seinen Fähigkeiten und Ressourcen.

Alle Kinder nehmen gemeinsam am strukturierten Tagesablauf in der Betreuung teil. Dabei werden individuelle Unterschiede berücksichtigt: Manche Kinder benötigen eine 1:1 Begleitung, andere bewegen sich weitgehend selbstständig durch den Alltag. Aktivitäten und Ausflüge werden so gestaltet, dass alle Kinder einbezogen und so weit wie möglich in die Gruppe integriert werden.

Für Kinder mit erhöhter Reizempfindlichkeit gibt es die Möglichkeit, Mahlzeiten in kleineren Gruppen früher einzunehmen oder sich bei Bedarf in ruhigere Räume zurückzuziehen.

Einsatz von Hilfsmitteln

Um die Kommunikation mit ISR-Kindern

zu unterstützen, verwendet das Schulteam gezielt unterstützende Kommunikationsformen wie Gebärden, Unterstützte Kommunikation (UK) oder Piktogramme. Diese Hilfsmittel dienen der Verständigung und ermöglichen den Kindern mit besonderen Bedürfnissen einen besseren Zugang zum Alltag in der Tagesschule – und damit zu mehr Teilhabe und Selbstständigkeit.

Fördern des gegenseitigen Verständnisses

Das Schulteam setzt sich aktiv dafür ein, bei allen Kindern Verständnis für Beeinträchtigungen und besondere Bedürfnisse zu fördern. Kinder ohne ISR werden gezielt ermutigt, Interesse an den ISR-Kindern zu zeigen, sie kennenzulernen und mit ihnen zu spielen.

Viele Kinder begegnen den ISR-Kindern mit grosser Offenheit, fragen nach ihrem Befinden, bieten Hilfe an oder beziehen sie in Spiele und Gespräche ein.

Janine Brüderlin, Betreuung Mattenhof 2

Gotte-/ Göttianlass



An unserer Schule haben alle Kindergartenkinder und Erst- und Zweitklässler*innen einen Götti oder ein Gotti aus der Mittelstufe. Jedes Jahr werden die Gotti-Götti-Partner durch die Lehrpersonen neu zusammengesetzt. Beim alljährlichen Gotti-Götti-Anlass, welcher kurz nach den Herbstferien stattfindet, lernen sich die Kinder kennen. Meistens gibt es als Einstieg ein kleines Kennenlernspiel, bevor sie nachher in Partnerarbeit einen Znüni vorbereiten. Wer fertig ist, sich die Hände gewaschen und seinen Platz aufgeräumt hat, darf mit seinem Götti oder seiner Gotte im Zimmer einer Beschäftigung nachgehen. Dabei lesen die Grossen den Kleinen Bücher vor, sie spielen Karten- und Brettspiele oder vertreiben sich die Zeit beim Spielen und Schwatzen in grösseren Gruppen. Den gemeinsam vorberei-

teten Znüni bringen die Klassen vor der Zehn-Uhr-Pause zum Buffet, welches sich im Haus M befindet. Anschliessend bildet das gesamte Mattenhof-Team sowie alle Schüler*innen einen grossen Kreis auf dem Pausenplatz. Die Hauptverantwortlichen erklären den Kindern nun, in welcher Reihenfolge sie den Znüni holen dürfen. Und dann geht's los. Die hungrigen Kinder suchen sich der Reihe nach vom Buffet etwas Leckeres aus. Am Pingpong-Tisch gibt's für die Durstigen Sirup. Die älteren Kinder unterstützen die jüngeren bei der Auswahl und beim Tragen. Nun haben die Kinder genug Zeit, die Leckereien zu vernaschen. Dazu setzen sie sich in selbst gewählten Gruppen auf dem Pausenplatz verteilt hin. Sobald alle einmal dran gewesen sind, dürfen die Kinder wieder für weitere Häppchen anstehen.



Ziel des Anlasses ist es, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, Freundschaften zu knüpfen und ein Zugehörigkeitsgefühl zu erreichen. Im Laufe des Schuljahres werden sich die Gotti-Göttli-Klassen wieder treffen. Sei es fürs Kerzenziehen, Schlittschuhlaufen oder andere Aktivitäten. Dabei geht es stets darum, dass die Grossen Verantwortung für die Kleinen übernehmen und die Klei-

nen jemanden Grosses haben, an den oder die sie sich wenden können.

Sälmy Farrag, Schulische Heilpädagogin

Weihnachtsmarkt-Projekt



Nach den Herbstferien zog in unseren Kindergärten eine ganz besondere Stimmung ein – es duftet nach Schokolade, frischen Bräzeli und Kräutern! Die Kinder arbeiten eifrig in unserer Weihnachtsmarkt-Werkstatt und stellen viele handgemachte Produkte her.



Mit viel Begeisterung und Kreativität schmelzen und verzieren sie Schokolade, backen Bräzeli, mischen Kräutersalz und kochen Konfitüre ein. In den kommenden Wochen entstehen noch weitere Marktprodukte. Auch kleine Geschenkverpackungen gehören zu unserer Arbeit dazu.

Dabei steht nicht nur das Gestalten und Produzieren im Mittelpunkt, sondern

auch das gemeinsame Erleben. Die Kinder lernen, wie man Zutaten abwägt und verarbeitet und wie Materialien kombiniert werden. Sie erfahren den Produktionsweg der verschiedenen Produkte und erhalten einen kleinen Einblick ins Produzieren, Kaufen und Verkaufen. Zudem spüren sie, wie viel Freude es macht, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen. Ganz nebenbei wächst auch das Miteinander. An zwei Nachmittagen produzieren alle Kindergärten gemeinsam für unseren Weihnachtsmarkt.



Der Höhepunkt unseres Projekts ist der Weihnachtsmarkt Ende November. Dann dürfen Eltern, Geschwister und Freunde die selbstgemachten Produkte der Kinder bestaunen und kaufen. In einem gemütlichen Café darf man noch etwas zusammensitzen, plaudern und ein Stück Kuchen essen. Einen Teil des Erlöses spenden wir an ein Kinderhilfswerk.

Die Vorfreude ist schon jetzt riesig, und die Kinder sind stolz auf ihre Werke. Mit unserer Weihnachtsmarkt-Werkstatt entsteht nicht nur eine bunte Vielfalt an Geschenken, sondern auch jede Menge weihnachtliche Vorfreude, Kreativität und Gemeinschaftsgefühl.

Lea-Sarah Imfeld, Kindergärtnerin

Bericht unserer Schulsozialarbeiterin

Delegiertenversammlung (DV)

Die Partizipation von Schüler*innen ist ein wesentlicher Bestandteil der schulischen Bildung. Die Kinder sollen nicht nur lernen, Wissen anzuhäufen, sondern auch lernen, eine eigene Meinung zu bilden und diese adäquat zu äussern, Verantwortung zu übernehmen, sich in eine Gemeinschaft zurechtzufinden usw.. Dabei spielen der Lehrplan 21 und die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen eine fundamentale Rolle. Besonders im Artikel 12 der Kinderrechtskonvention wird das Recht von Kindern und Jugendlichen betont, ihre

Meinung in allen sie betreffenden Angelegenheiten frei zu äussern und gehört zu werden.

Kinder dürfen also mitreden, aber was bedeutet das hier in der Schule Mattenhof? Zum einen findet in allen Klassen wöchentlich ein Klassenrat statt. Im Klassenrat dürfen Kinder ihre Wünsche, Eindrücke und Ideen einbringen. Diese Anliegen werden dann in der Klasse besprochen und es werden Vereinbarungen getroffen. Zum anderen gibt es seit ca. 15 Jahren die Delegiertenversammlung. Dies ist ein Gremium bestehend aus jeweils zwei Kindern aus

jeder Klasse. Diese Kinder wurden von ihren Klassenkamerad*innen gewählt und haben den Auftrag ihre Klassen und deren Interesse an den Versammlungen zu vertreten. So lernen die Kinder sich sowohl für ihre eigenen Anliegen einzusetzen als auch Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Die Kinder werden begleitet von zwei Lehrpersonen, einer Betreuungsperson und mir, der Schulsozialarbeiterin. Wir unterstützen sie, indem wir ihnen Hilfestellungen zum Leiten der Versammlung oder der Protokollführung geben, aber auch indem wir sie durch Rückfragen auf Hür-



den und mögliche Lösungsansätze aufmerksam machen.

Seit diesem Schuljahr legen wir einen weiteren Fokus an der DV, neben dem Besprechen von Schüler*innenanliegen wird den Kindern demokratisches Wis-

sen vermittelt. So lernen sie unter Anderem, wie man eine gute Diskussion führen kann und wie die Demokratie in der Schweiz funktioniert. Dieser Ansatz soll den Kindern das Gefühl geben nicht nur Schüler*in zu sein, der/die von den

Erwachsenen an der Schule etwas lernt, sondern auch als aktive Mitgestalter*in der schulischen Umgebung wahrgenommen zu werden.

Fabienne Buchmann, Schulsozialarbeit Mattenhof

Unsere neuen Teammitglieder stellen sich vor



Mein Name ist Luis Cuenca und ich habe diesen Sommer meine Lehre als Fachmann Betreuung im Mattenhof 1 gestartet. Bevor ich die Ausbildung gestartet habe, bin ich in Schwamendingen zur Oberstufe gegangen. Ich habe mich für diese Lehre entschieden, weil ich die Zusammenarbeit mit den Kindern sehr mag und ich sie gerne auf ihrem Weg begleiten möchte. Mein Ziel ist es, nach der Lehre die Berufsmaturitätsschule (BMS) zu besuchen und danach zu Studieren. Ursprünglich komme ich aus Spanien und aus der Schweiz. Aufgewachsen bin ich in Schwamendingen und lebe auch heute noch hier. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne sportlich aktiv, treffe mich mit Freunden oder verbringe Zeit mit meiner Familie. Ich spiele seit vielen Jahren Fussball im Verein, im Fussball kann ich alle Sorgen, Stress etc. ausschalten und mich dabei nur auf den Fussball konzentrieren, das mag ich besonders daran. In den Ferien Reise ich am liebsten, besonders daran mag ich, das Erkunden neuer Orte und Kulturen. Ich freue mich darauf, Ihre Kinder kennenlernen zu dürfen und sie auf einem Stück ihres Lebens zu begleiten.

Mein Name ist Clara Oswald und ich unterrichte seit diesem Schuljahr die Klasse 3./4.b zusammen mit Sina Aerni. Davor arbeitete ich als Förderlehrperson. Ursprünglich habe ich eine KV-Lehre absolviert und an der ZHAW Wirtschaft

studiert. Anschliessend war ich mehrere Jahre in der Buchhaltung tätig. Nebenbei arbeitete ich als Klassenassistent und konnte wertvolle Erfahrungen sammeln, bevor ich mich entschloss, meinem Traum zu folgen und Lehrerin zu werden.



Aufgewachsen bin ich in Hinwil. Heute lebe ich in Zürich. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball. Zudem mache ich regelmässig Pilates, gehe wandern oder lese ein gutes Buch. Auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern und dem Team im Mattenhof freue ich mich sehr.



Mein Name ist Kenza Lamgadar und ich habe diesen Sommer die 4./ 5. Klasse übernommen. Nach meiner Ausbildung zur Kauffrau arbeitete ich mehrere Jahre im Büro und unterrichtete nebenbei Kinder im Karate. Die Arbeit mit Kindern hat mir gezeigt, wie erfüllend es ist, sie beim Lernen und Wachsen zu begleiten.

Diese Erfahrung hat mich dazu inspiriert, mein Herzensweg zur Lehrperson einzuschlagen. Zurzeit studiere ich im dritten Jahr an der PH Zürich im Teilzeitstudium zur Primarlehrperson. Durch ein Vikariat am Mattenhof durfte ich das Schulhaus und das Team kennenlernen und wusste sofort, dass ich Teil dieses engagierten Teams werden möchte. Mir liegt ein respektvolles, fröhliches Miteinander am Herzen, in dem sich die Kinder gesehen, ernst genommen und bestärkt fühlen. Ich freue mich darauf, die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und gemeinsam eine positive Lernkultur zu gestalten.



Mein Name ist Lea-Sarah Imfeld und ich arbeite seit den Sommerferien im Kindergarten C im Schulhaus Mattenhof als Klassenlehrperson. Nach meiner Erstausbildung als Fachfrau Gesundheit habe ich letzten Sommer meine Ausbildung zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson am Institut Unterstrass abgeschlossen. Ich durfte im letzten Jahr viele Erfahrungen als stellvertretende Klassenlehrperson auf verschiedenen Stufen sammeln. Die Musik ist mein grosses Hobby und meine Leidenschaft. Ob mit dem Piano, der Gitarre oder gar der Ukulele begleite ich mich gerne selbst zu meinem Gesang. Somit spielt die Musik für mich privat wie auch im Kindergarten eine grosse Rolle.



Mein Name ist Carmen Ruiz, ich komme aus Mexiko und habe dort Marketing studiert. Nach dem Studium arbeitete ich bei einem grossen Nahrungsmittelhersteller und lernte später in London Englisch. Seit 25 Jahren lebe ich in der Schweiz, bin in einer Beziehung und habe zwei erwachsene Töchter.

Ich arbeitete für die Gemeinde Oberengstringen als Kulturvermittlerin für spanisch- und portugiesischsprachige Zuzüger*innen. Anschliessend war ich in der Gemeinde Unterengstringen als Klassenassistentin, Leiterin Mittagstisch und in der Betreuung tätig. Nebenbei habe ich noch Freizeitkurse in Backen und Kochen für die Schüler*innen durchgeführt.

Die Arbeit mit Kindern bereitet mir grosse Freude und erfüllt mich sehr. Zurzeit arbeite ich an der Schule Mattenhof, wo ich mich im Team sehr wohl fühle.

Ich schätze die gute Zusammenarbeit mit den Kindern und dem Kollegium sehr. Es ist mir wichtig, die Kinder im Alltag liebevoll zu begleiten und zu unterstützen.



Mein Name ist Maxime Maude Ehrat. Ich habe vor den Sommerferien mein Studium an der Pädagogischen Hochschule abgeschlossen und nun meine

erste eigene Klasse. Seit dem Sommer 2025 arbeite ich als Klassenlehrerin einer 3./4. Klasse im Schulhaus Mattenhof. Schon vor Beginn des Studiums konnte ich Erfahrungen im schulischen Bereich sammeln. Fast zwei Jahre lang arbeitete ich an einer Privatschule und erhielt dort Einblicke in den Unterrichtsalltag. Aus dieser Erfahrung entstand die Entscheidung, mich an der Pädagogischen Hochschule anzumelden. Nun freue ich mich sehr, die Möglichkeit zu haben, eine Klasse über längere Zeit zu begleiten, Beziehungen aufzubauen sowie Routinen und Rituale etablieren zu können.



Geboren bin ich, Karen Alpizar, in San José, Costa Rica, und lebe seit mittlerweile 23 Jahren in der Schweiz. Schon seit vielen Jahren arbeite ich mit Kindern in verschiedenen Altersstufen – eine Aufgabe, die mir sehr am Herzen liegt und mir grosse Freude bereitet.

Seit dem Sommer arbeite ich an der Schule Mattenhof. Gemeinsam mit Gabi Mettler unterrichte ich in der 1./2.a. Es freut mich sehr, die Kinder mit Geduld, Humor und Wertschätzung in ihrem individuellen Lernen und Wachsen zu unterstützen.

In meiner Freizeit lese ich gerne, treibe Sport und reise – all das inspiriert mich auch in meiner Arbeit mit den Kindern. Ich bringe viele Ideen mit in den Schulalltag und schaffe gerne eine Atmosphäre, in der sich jedes Kind wohlfühlen kann. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Mein Name ist Nina Aeberhard und ich unterrichte am Mattenhof das Fach Textiles und Technisches Gestalten (TTG). Seit zwei Jahren bin ich bereits als Vikarin hier tätig und freue mich sehr, nun fest zum Team zu gehören und die Kinder weiterhin begleiten zu dürfen. Ursprüng-



lich stamme ich aus dem Berngebiet und lebe seit 2020 in Zürich. Kreativität spielt für mich sowohl im Unterricht als auch privat eine grosse Rolle – es begeistert mich, wenn Kinder eigene Ideen entwickeln und diese mit Freude umsetzen.

Besonders wichtig ist mir, dass die Schüler*innen im Gestalten Vertrauen in ihre Fähigkeiten gewinnen und lernen, stolz auf ihre Werke zu sein. Ich möchte ihnen Mut machen, Neues auszuprobieren und auch Fehler als Teil des Lernprozesses zu sehen. In meiner Freizeit bin ich ebenfalls gerne kreativ tätig und probiere verschiedene Handarbeiten aus. Zudem geniesse ich es, draussen unterwegs zu sein und neue Inspiration zu sammeln. Ich freue mich sehr darauf, die Kinder auch weiterhin auf ihrem Lern- und Gestaltungsweg zu begleiten.



Mein Name ist Chiara Bettosini und ich arbeite seit dem Sommer 2025 als Lehrperson der Klasse 1./2.c im Team mit Frau Benabid.

Ursprünglich habe ich eine Ausbildung als Fotofachfrau absolviert und anschliessend in derselben Branche als Ausbilderin gearbeitet, wo ich Lernende betreute. Dabei merkte ich, wie viel Freude es mir bereitet, anderen etwas beizubringen und sie in ihrer Entwicklung



zu begleiten. Gleichzeitig wurde mir bewusst, dass mir die Arbeit mit jüngeren Kindern besonders am Herzen liegt. So entschied ich mich, an der Pädagogischen Hochschule das Studium zur Primarlehrerin zu beginnen.

Seit diesem Sommer unterrichte ich nun mit grosser Freude im Mattenhof und fühle mich im Schulhaus, im Team und mit den Kindern sehr wohl. Es bereitet mir viel Freude, die Schüler*innen auf ihrem Lernweg zu begleiten, ihre Neugier zu wecken und gemeinsam Fortschritte zu erleben.

In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit bei meinem Pferd, gehe ins Cross-Fit und bin gerne draussen in der Natur unterwegs. Zudem liebe ich es, kreativ zu sein, sei es mit der Kamera oder bei kleinen Projekten.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit im Mattenhof, auf spannende Begegnungen, gemeinsames Lernen und viele schöne Momente im Schulalltag.

Gerne möchte ich mich hiermit bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Felicitas Limpert und ich habe anfangs November hier im Mattenhof 1 als Hortleitung gestartet. Ich arbeite jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag hier im Hort (60%).



Meine berufliche Karriere habe ich mit der Lehre zur Köchin begonnen. Anschliessend habe ich in einer Kindertagesstätte gekocht und nebenbei die Visagistenschule besucht. Da mir die Arbeit in der

Kita sehr gut gefallen hat, habe ich noch die Ausbildung zur FaBe Kind absolviert. Nach der Ausbildung durfte ich in einer Kita in Zürich Altstetten als Gruppenleitung starten. Dort hatte ich die Möglichkeit mich beruflich weiterzubilden. Somit habe ich nebenberuflich Sozialpädagogik studiert. Nach dem Studium durfte ich dann die Verantwortung als Kita-Leitung übernehmen, welcher ich bis heute (40%) weiterhin nachgehe.

Nach nun mehr als zehn Jahren in der Kita habe ich mich dazu entschieden etwas Neues auszuprobieren und habe die Stelle als Hortleitung hier im Mattenhof 1 angenommen. Ich wohne ebenfalls seit bald zwei Jahren hier im Quartier. In meiner Freizeit verbringe ich soviel Zeit wie möglich mit Familie und Freunden. Zudem backe und koche ich sehr gerne. Ich freue mich darauf Sie und Ihre Kinder alle persönlich kennenzulernen. Für Fragen zu meiner Person stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Der Elternrat hat das Wort

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir in diesem Jahr bereits einige positive Entwicklungen verzeichnen konnten. Wie in jedem Jahr war das Sommerfest, diesmal zum Thema «Unterwasserwelt» ein besonderes Highlight. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die zahlreichen Rückmeldungen bedanken.

In diesem Jahr haben wir Ihnen ausserdem eine Umfrage zugesandt, die darauf abzielte, Ihre Bedürfnisse als Eltern und Erziehungsberechtigte besser zu erfassen. Wir haben zahlreiche wertvolle Rückmeldungen erhalten, die wir nun sorgfältig bearbeiten werden.

Es ist uns auch eine Freude zu erwähnen, dass wir unsere erste Infoveranstaltung zum Thema «Resilienz- Mein Kind schafft das», am 09. Dezember durch die externe Fachperson Gabi Woerlen umsetzen konnten.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

Ihr Elternrat